

TOP 7

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	18.05.2020	öffentlich

Vorlage der Verwaltung

Fahrradvermietsystem VRNnextbike - Ausbau des Fahrradvermietsystems

Vorlage Nr.: 20201487

ANTRAG

Der BGA entscheidet, das Fahrradvermietsystem VRNnextbike entsprechend des von der Verwaltung vorgelegten Konzeptes weiter auszubauen.

Vorbemerkung

Der Bau- und Grundstücksausschusses stimmte am 16. Juni 2014 dem Aufbau des Fahrradvermietsystems VRNnextbike in Ludwigshafen zu. Next-Bike hatte im Zuge einer europaweiten Ausschreibung durch den Verkehrsverbund-Rhein-Neckar (VRN) den Zuschlag erhalten.

Im März 2015 ging das System in Ludwigshafen an den Start mit insgesamt 5 Stationen (Berliner Platz, Bismarckstraße, Rathauscenter, Pfalzbau und Hauptbahnhof) und 40 Mietfahrrädern. In den Folgejahren wurde das System sowohl von Seiten der Stadt im Rahmen von Förderprojekten (Stadtumbau, Masterplan Green City) als auch von Dritten (BASF, Kreisverwaltung) immer wieder erweitert. Ende 2019 standen so 19 Stationen und 125 Mietfahrräder in Ludwigshafen zur Verfügung. Das System hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt, die Akzeptanz bei der Bevölkerung und der Politik ist gegeben, die Nutzerzahlen steigen und das Image insgesamt ist als positiv zu bewerten.

Der Bau- und Grundstücksausschuss hat daher in seiner Sitzung am 28. Oktober 2019 beschlossen, die Laufzeit der vertraglichen Vereinbarung mit dem Fahrradvermietsystem VRNnextbike um weitere 5 Jahre, also bis Ende 2024, zu verlängern.

Gleichzeitig sollte die Verwaltung, insbesondere aufgrund der derzeit vorhandenen und auch künftig noch zu erwartenden verkehrlichen Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit den beiden Hochstraßen prüfen, inwieweit eine Erweiterung des Fahrradvermietsystems VRNnextbike sinnvoll ist und einen entsprechenden Vorschlag dem Bau- und Grundstücksausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Systemerweiterungen

Durch die neuen vertraglichen Regelungen kann das vorhandene Fahrradvermietsystem VRNnextbike grundsätzlich ausgebaut bzw. erweitert werden. So könnten zusätzliche Stationen eingerichtet und weitere Fahrräder, auch als Lastenfahrrad, ins System gebracht werden. Auch eine Umstellung auf Elektrofahrräder und Elektrolastenfahrräder wäre denkbar. Die entstehenden Kosten für potentielle Erweiterungen sind in den vertraglichen Regelungen definiert.

Aufgrund der entstehenden hohen Kosten, dem erforderlichen Ausbau der Stromversorgung sowie insbesondere vor dem Hintergrund der günstigen Topografie im Stadtgebiet ist eine Ausweitung in Richtung Elektrofahrräder nicht notwendig und nicht zielführend.

Auch die Integration von Lastenfahrrädern in das Vermietsystem erfordert einen höheren

finanziellen Aufwand und spezielle Anforderungen an die Vermietstationen, sodass aus Sicht der Verwaltung diesbezügliche Ergänzungen keinen höheren Nutzen mit sich bringen.

Der größte Nutzen wird durch eine räumliche Erweiterung des bewährten Systems im Stadtgebiet gesehen, wodurch einerseits mehr Mietfahräder in das System gebracht werden und durch zusätzliche Stationen auch andere Routen bzw. neue Strecken genutzt werden können.

Die Stationen werden allerdings nicht wie bisher mit aufwändigen Vermietterminals ausgebildet, sondern als sog. Rent-by-App-Stationen mit SmartSigns. Dies ist möglich, da die Nutzer über 90% die Ausleihen per App vornehmen und die Terminals beim Vermietvorgang kaum noch benötigt werden. Zudem entstehen dadurch geringere Investitionskosten für zusätzliche neue Stationen. Das System an sich soll aber ein stationsgebundenes bleiben, bei dem die Fahrräder nur an den Stationen gemietet und zurückgegeben werden können.

Die Fahrräder benötigen auch keine feste Abstellrichtungen mehr, um das Fahrrad gesichert abzustellen. Durch die Ausrüstung mit GPS sind die Mieträder lokalisierbar und durch die Ausstattung der Mietfahräder mit sog. Frame-Locks ist ein Absperren direkt am Mietfahrrad möglich.



Stationserweiterungen

Durch die Erweiterung soll einerseits das bestehende Fahrradvermietsystem von „innen nach außen“ ausgebaut werden und zum anderen die Verknüpfung mit den S-Bahn-Stationen verbessert werden. Eine gemeinsame Bewertung mit VRNnextbike hat dabei allerdings ergeben, dass aufgrund der eher peripheren Lage und der dortigen Strukturen die Stadtteile Maudach, Ruchheim sowie Oppau/Edigheim/Pfingstweide nicht für ein Vermietsystem ge-

eignet sind.

Vor diesem Hintergrund sind deshalb folgende Erweiterungen vorgesehen. Eine Kartenübersicht zeigen die Anlagen 1 bis 3.

Rheingönheim (5 Standorte)

- S-Bahnhof Rheingönheim Ostseite
- Endstelle Rheingönheim
- Wohngebiet Neubruch
- Wohngebiet Neuhöfer Straße
- Bereich Hauptstraße/Fritz-Schmidt-Straße

Mundenheim (5 Standorte)

- S-Bahnhof Mundenheim Ostseite
- Am Schwanen
- Bereich Hoheneckenstraße
- Bereich Stifterstraße
- Bereich Südweststadion/Von-Weber-Straße

Friesenheim (3 Standorte)

- Ebertpark/Eberthalle
- Bereich Ortsmitte
- Bereich Rheinfeldstraße

Oggersheim (7 Standorte)

- Bereich Altstadtplatz
- Bereich Weimarer Straße/Speyerer Straße
- Hans-Warsch-Platz
- Bahnhof Oggersheim
- Melm/Albert-Hauseisen-Ring
- Notwende/Weidenschlag
- Melm/Robert-Lauth-Straße

Gartenstadt (6 Standorte)

- S-Bahnhof Mundenheim Westseite
- S-Bahnhof Rheingönheim Westseite
- Bereich Dhauner Straße
- Bereich Marienkrankenhaus
- Hochfeld
- Niederfeld

An jeder der insgesamt 26 neuen Stationen sind jeweils 5 Mietfahräder, insgesamt also 130, vorgesehen. Die genannten neuen Standorte sind derzeit nur eine grobe Bezeichnung der Lage. Die einzelnen Standorte müssen im Detail hinsichtlich Flächenverfügbarkeit, Situation vor Ort, Leitungen usw. noch konkretisiert und entsprechend abgestimmt werden. In Abhängigkeit davon werden dann die einzelnen Standorte schrittweise umgesetzt. Ziel ist eine schrittweise Umsetzung aller Standorte bis April 2021.

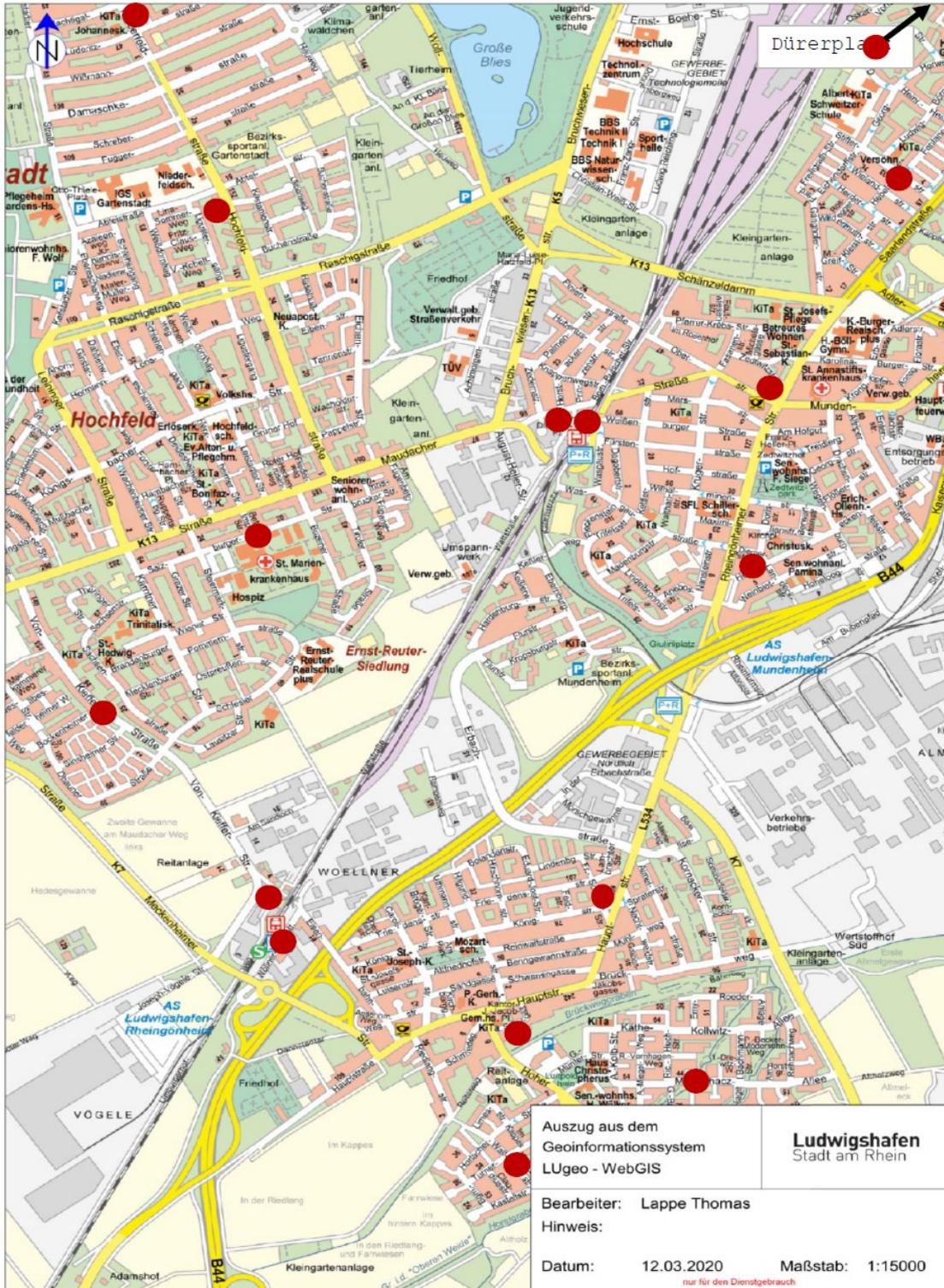
Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung von VRNnextbike erfolgt bisher über die Nahverkehrsmittel des Landes, da durch ein Fahrradvermietsystem positive Wirkungen auf den ÖPNV zu erwarten sind. Auch die Erweiterung kann darüber finanziert werden.

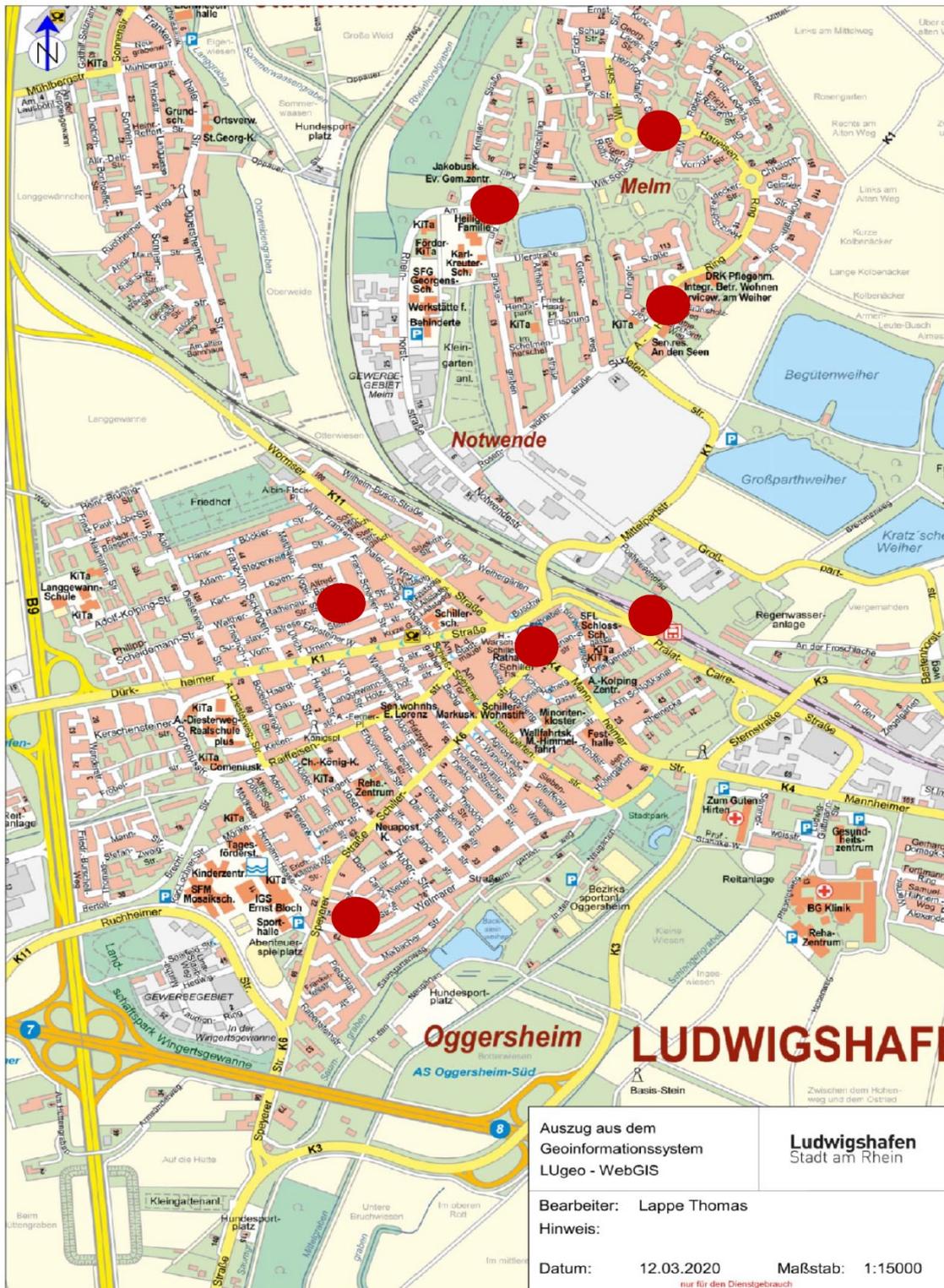
Außerdem sehen die Regelungen mit VRNnextbike vor, dass die Kosten der Stadt durch Sponsoringmaßnahmen ggf. reduziert werden könnten.

Die Kassenmittel für eine 5-jährige Laufzeit der vorgeschlagenen Erweiterungen in Höhe von insgesamt ca. 550.000 EUR stehen auf der Kostenstelle 41210001, Kostenträger 5110701, Kostenart 5233900 (Nahverkehrsmittel) zur Verfügung.

Anlage 1: Vorgesehene Standorte in den südlichen Stadtteilen



Anlage 2: Vorgesehene Standorte in Oggersheim



Anlage 3: Vorgesehene Standorte in Friesenheim

